

Die Gattung lässt sich nur zu den Rhizinaceen, in die Nähe der Helvellaceen stellen und ist mit *Sphaerosoma* Klotzsch am nächsten verwandt. Von dieser Gattung ist sie besonders durch die völlig glatten, nicht, wie bei letzterer Gattung, mit hohlen Runzeln, Höckern oder Falten versehenem Fruchtkörper merkbar verschieden. Ebenso sind die Paraphysen von denen dieser Gattung sehr abweichend. Die Asken und besonders die Sporen haben aber mit Arten von *Sphaerosoma* grosse Aehnlichkeit. Von den übrigen Gattungen dieser Familie: *Psilopezia*, *Rhizina*, *Underwoodia* ist die Gattung gänzlich verschieden.

Von *Sphaerosoma* sind bisher 3 Arten, sämmtlich in Mitteleuropa, bekannt. *Sph. fuscescens* Klotzsch wurde zuerst auf Heideboden bei Berlin im Grunewalde entdeckt. Auch unser Pilz dürfte jedenfalls mit Heideerde aus der Umgebung eingeschleppt worden sein und ist zweifellos als heimische Art anzusehen. Hoffentlich gelingt es, denselben in Gewächshäusern noch häufiger aufzufinden.

Aus dem gefundenen, fast völlig reifen Exemplar wurden von Herrn Dr. Ruhland zahlreiche Schnitte gefertigt und aus diesen Dauerpräparate hergestellt, theilweise wurde dasselbe in Alkohol aufbewahrt. Die gegebenen Abbildungen sind ebenfalls von Herrn Dr. Ruhland mit gewohnter Liebenswürdigkeit nach den vorliegenden Präparaten gezeichnet worden, wofür ich demselben den besten Dank aussprechen darf.

Die Diagnose der Gattung lautet:

*Ruhlandiella* n. gen. Ascomata superficialia, globosa, laevia, glabra, intus gelatinoso-carnosa, pseudoparenchymatica, hyalina, basi myceliofera. Asci cylindraceo-clavati, octospori, paraphysati. Sporae globosae, brunneae, reticulato-verrucosae.

*R. berolinensis* P. Henn. n. sp.; ascomate superficiali, globoso, basi depresso myceliofero, extus laevi, glabro, pallido vel brunnescente, ca. 5—6 mm diametro, intus gelatinoso-subcarnoso, pallido, pseudoparenchymatico, homogeno; ascis cylindraceo-clavatis, raro subovoideis, vertice sub rotundato-obtusis, basi plus minus attenuatis, 8-sporis, ca. 200—220  $\mu$  longis, p. sp. plerumque 150—180  $\times$  20—25  $\mu$ , interdum ca. 100  $\times$  45  $\mu$ ; paraphysibus copiosis, filiformibus, septatis, hyalinis, apice vix incrassatis, obtusis, ca. 3—3 $\frac{1}{2}$   $\mu$  crassis; sporis plerumque monostichis, interdum subdistichis, ca. 15—18  $\mu$  (sine sculpt.), episporio primo hyalino, laevi, dein brunneo, reticulato-verrucoso; verrucis subbacillatis, apice obtusis vel applanatis 3—3 $\frac{1}{2}$   $\times$  1 $\frac{1}{2}$   $\mu$ .

Hort. berolinens. in tepidariis ad terram vasis Melaleucae. Dezember 1902. Dr. Ruhland.

## Zur Torfmoosflora der Milseburg im Rhöngebirge.

Von Dr. Julius Röhl in Darmstadt.

In einer sehr anmuthig geschriebenen Abhandlung in der Festschrift des Rhönclubs 1901 „Die Milseburg im Rhöngebirge und ihre Moosflora“ giebt mein verehrter Freund A. Geheeb neben einer geist- und gemüthvollen Lobrede auf diesen „zauberschönen Berg“ und interessanten allgemeinen Betrachtungen über ihr Pflanzenleben eine

Uebersicht über die Moosflora in den verschiedenen Höhenlagen und eine systematische Aufzählung der 222 von ihm im Gebiet der Milseburg beobachteten Laubmoose. Unter ihnen sind auch 2 Torfmoose, *Sphagnum cymbifolium* Hedw. und *Sph. acutifolium* Ehrh. aufgeführt. Im Nachtrag zu dieser verdienstvollen Abhandlung theilt ihr Verfasser mit, dass ich „eine ungeahnte Fülle von Formen und sogar eine Anzahl neuer, vorher noch nicht in der Rhön beobachteter Arten, doch sämtlich ausserhalb des eigentlichen Florengbietes der Milseburg auf feuchten Wiesen, in Gräben und am Waldesrande gegen den Bubenbeder Stein gesammelt“.

Ich gebe im Folgenden eine Zusammenstellung der 19 Arten und 80 Varietäten, die ich am 23. September 1900 in der Nähe der Milseburg an zwei Stellen, nämlich am Südosthang in der Einsenkung zwischen ihr und dem Bubenbeder Stein und am Südwesthang gegen den Biberbach aufgenommen habe.

Der erste der beiden Fundorte besteht aus Sumpfwiesen, die sich zu beiden Seiten der Senkung hinziehen, an deren sanft ansteigenden Hängen Gruppen von Birken stehen, während an den Wassertümpeln der Senkung, die allmählig in ein kleines Flussbett übergehen, Erlen und Weiden wachsen. Zwischen den die Senkung und die Wassertümpel ausfüllenden oder einfassenden Torfmoosen fand sich auch stellenweise die hübsche *Paludella squarrosa* Ehrh. Die höher gelegenen Wiesen gegen den Bubenbeder Stein sind zum Zwecke der Trockenlegung von Gräben durchzogen. Der zweite Fundort besteht aus Waldwiesen, die mit reichlichem Erlengebüsch besetzt sind und sich gegen den Buchen-Hochwald des Biberbachs hinabsenken und nordwestlich vom Köhlerwald begrenzt sind.

In der folgenden Uebersicht sind die beiden Fundorte mit 1 und 2 bezeichnet. Es bedeutet 1: Sumpfwiesen und Gräben am Südosthang, 2: Waldwiesen am Südwesthang.

### **Sphagnum Schimperi** Röll.

- var. *compactum* Röll \* *roseum* et *virescens* 1.
- var. *strictum* Röll \* *purpurascens* 1.
- var. *deflexum* Röll \* *roseum* 1.
- var. *speciosum* (W.) Röll \* *pallescens*, \* *roseum*, \* *purpurascens*, \* *purpureo-versicolor* 1.

Die letzte Form ist habituell dem *Sph. robustum* Röll var. *elegans* Röll \* *purpureum* von demselben Standort sehr ähnlich.

### **Sphagn. acutifolium** Ehrh.

- var. *gracile* Röll \* *virescens*, \* *purpurascens* 1.

### **Sphagn. plumulosum** Röll.

#### a) **microphyllum** Röll.

- var. *quinquefarium* Braith. (*Sphagn. quinquef.* Russ. et W.).
- f. *tenellum* Röll \* *virescens* 1.

#### b) **macrophyllum** Röll (*Sphagn. subnitens* Russ. et W.).

- var. *luridum* Hüb. cfr. 1.
- var. *gracile* Röll \* *luridum* cfr. \* *viride* 1.
- var. *plumosum* Milde \* *versicolor* 1.
  - f. *deflexum* W. \* *versicolor* 1.
  - f. *strictiforme* Rl. \* *versicolor* 1.
  - f. *robustum* Rl. \* *versicolor* cfr. 1, \* *purpurascens* 1.

**Sphagn. Wilsoni** Röll.

- var. *compactum* Rl. \* *purpureum* 1.  
 var. *tenellum* Sch. (Sphagn. *tenellum* Kling.) \* *roseum* cfr. \* *purpurascens*, \* *flavescens* 1.  
 var. *gracile* Rl. \* *purpurascens* 1.

**Sphagn. Wilsoni subsp. Sphagn. Warnstorffii** Russ.

- var. *compactum* Röll \* *purpureum* 1.  
 var. *tenellum* Rl. \* *purpurascens* 2, \* *roseum* 1, \* *purpureo-viride* 2.  
 var. *gracile* Rl. \* *purpureum*, \* *purpurascens* 2.  
 var. *plumosum* Rl. \* *roseum*, \* *purpureum* 1.

**Sphagn. robustum** Röll.(Sphagn. *Russowii* W. Sphagn. *Russowii* Rl.)

- var. *gracilescens* Rl. \* *viride* 2, \* *purpureo-virescens* 2, \* *roseum*, \* *pallescens*, \* *flavo-virescens* 1.

Die forma *flavo-virescens* hat fest anhaftende Aeste und wenig Rindenporen.

- var. *elegans* Rl. \* *pallescens*, \* *purpureum* 1.

Die Form *purpureum* wächst mit dem habituell ähnlichen Sphagn. *Schimperi* Rl. var. *speciosum* Rl. \* *purpureo-versicolor* an demselben Standort. Ich habe schon mehrmals darauf hingewiesen, dass zwei verschiedene Moose, wenn sie zusammen, vorzüglich in demselben Rasen, wachsen, oft habituell sehr ähnlich sind.

- var. *flagellatum* Rl. \* *purpureo-virescens* 2.

**Sphagn. Girgensohnii** Russ.

- var. *strictum* Russ. \* *flavovirens* 1.  
 f. *compactum* Rl. \* *flavo-pallescens* 1.  
 var. *tenellum* Rl. \* *flavo-virescens* 2.  
 var. *gracilescens* Grav. \* *flavo-virescens* 1.  
 var. *flagellare* Schl. \* *flavo-virescens* 1.  
 f. *robustum* Rl. \* *flavo-virescens* 2.

**Sphagn. brevifolium** Röll.(Sph. *recurvum* Pal. var. *brevifol.* Ldbg., var. *parvifolium* [Sendt.] Russ., var. *angustifolium* Jens.)

- var. *tenue* Kling. \* *flavovirens* 1.  
 var. *squamosum* Ang. f. *capitatum* Grav. \* *flavescens* 1.  
 f. *capitat.* Grav. \* *ochraceo-virescens*, \* *fusco-virescens* 1.  
 var. *subfibrosum* Rl. \* *flavescens*, \* *flavo-virescens* 2.

**Sphagn. recurvum** Pal.

- var. *majus* Ang. f. *amblyphyllum* Russ. et *mucronatum* Russ. \* *flavescens* 2.

Diese Form zeigt ziemlich grosse, faserlose oder an der Spitze gefaserte, spitze oder abgerundete Stengelblätter.

- var. *squarrosulum* Rl. f. *amblyphyllum* Russ. \* *flavo-virescens* 2, \* *flavescens* 2.

Diejenigen Stengel dieser Formen, die zwischen anderen Moosen gewachsen sind, zeigen etwas grössere, an der Spitze gefaserte, abgerundete oder spitze Stengelblätter.

var. *teres* Rl. f. *amblyphyllum* et *mucronatum* Russ. \* *flavescens* 1.

**Sphagn. intermedium** (Hoffm.) Röll.

var. *molluscum* Rl. \* *flavescens* mit nicht abgesetzter Rinde und mittelgrossen, etwas abgerundeten  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  gefaserten Stengelblättern 1.

**Sphagn. teres** Ang.

var. *tenellum* Rl. \* *ochraceum*, \* *virescens* 1.

var. *gracile* Rl. \* *ochraceo-virescens*, \* *virescens*, \* *fuscum* 1.

var. *robustum* Rl. \* *flavescens* 1.

var. *elegans* Rl. \* *flavovirens*, \* *fuscescens* 1.

var. *squarrosulum* Lesqu. \* *virescens* 1.

var. *subteres* Ldbg. \* *fuscescens* 1.

**Sphagn. rigidum** Sch.

var. *compactum* Sch. \* *purpurascens* 1.

var. *strictum* W. \* *flavovirens* 1.

var. *brachycladium* Rl. \* *glaucescens* 1.

var. *squarrosulum* Russ. f. *compactum* Rl. \* *glaucum*, \* *flavovirens* 1.

f. *laxum* Card. \* *flavovirens* 1.

**Sphagn. tenellum** Ehrh. 1796.

(*Sphagn. molluscum* Bruch 1825.)

var. *gracile* Breut. \* *flavo-virescens* 1.

var. *contortum* Rl. \* *virescens* 2, \* *flavo-virescens* 2.

**Sphagn. laricinum** Spr.

(Im alten Sinn.)

var. *crispulum* Schl. \* *virescens*, \* *ochraceo-virescens*, \* *luridum*, \* *flavo-fuscescens* 1.

var. *deflexum* Rl. \* *ochraceo-luridum* 1.

var. *laxum* Rl. \* *fusco-virescens* 1.

var. *patulum* Rl. \* *fuscescens*, \* *auro-fuscescens*, \* *lurido-fuscescens* 1.

**Sphagn. subsecundum** Nees.

a) *microphyllum* Rl.

var. *tenellum* Schl. \* *ochraceum* 1, 2, \* *ochraceo-virescens*, \* *ochraceo-pallescens*, \* *flavovirens*, \* *atroviride* 1.

var. *brachycladum* Rl. \* *aureum*, \* *ochraceum*, \* *ochraceo-virescens* 1.

var. *crispulum* Russ. \* *fuscescens*, \* *flavo-fuscescens* 1.

var. *strictiforme* Rl. \* *flavo-virescens* 2.

var. *laricinum* Rl. \* *atroviride*, \* *fusco-virescens* 1.

var. *gracile* C. M. \* *fusco-virescens* 1, 2.

var. *imbricatum* Rl. \* *viride* 2, *flavo-virescens* 1, \* *ochraceo-virescens* 1.

var. *tenellum* Schl. (var. *molle* W.) \* *aureum*, \* *flavo-virescens* 1.

var. *teretiusculum* Schl. \* *aureum*, \* *fusco-virescens* 1.

b) *macrophyllum* Rl.

var. *majus* Rl. \* *ochraceo-virescens* 1.

**Sphagn. contortum** Schltz.

(Im alten Sinn.)

- var. *gracile* Rl. \* *virescens* 1.  
 var. *cuspidatum* Rl. var. n. \* *atroviride*. Pflanzen untergetaucht;  
 Aeste mittellang; Schopfäste stachelspitzig, gerade; Astblätter  
 gross, hohl, arm- und kleinporig; Stengelblätter klein bis  
 mittelgross,  $\frac{1}{2}$  mit Fasern und Poren 1.  
 var. *laxum* Rl. \* *virescens*, \* *fusco-virescens* 1.  
 var. *squarrosulum* Grav. \* *viride* 1.  
 var. *Warnstorffii* Rl. \* *flavum* 1.

**Sphagn. medium** Lpr.

- var. *strictum* Rl. \* *pallido-roseum*.  
 var. *imbricatum* Rl. \* *pallido-roseum*, \* *fuscescens*, \* *flavo-pallescens* 1.  
 var. *laxum* Rl. \* *pallido-roseum* 1.

**Sphagn. Klinggräffii** Röll.

- var. *contortum* Rl. \* *glaucum* 1.  
 var. *imbricatum* Rl. \* *glaucovirens* 1, 2.  
 var. *brachycladum* Rl. \* *glaucovirens* 1.  
 var. *squarrosulum* Nees \* *viride* 1.  
 var. *laxum* Rl. \* *flavovirens* 1.  
 var. *robustum* Rl. \* *viride*, \* *glaucovirens*, \* *flavovirens* 1.

**Sphagn. cymbifolium** Hdw.

- var. *compactum* Schl. et W. \* *pallescens* 1.  
 var. *brachycladum* W. \* *fusco-virescens*, \* *flavo-virescens*, \* *pallido-virescens*, \* *lurido-virescens*, \* *fusco-flavescens* 1.  
 var. *densum* Rl. \* *pallescens* 1, \* *fuscescens* 2.  
 var. *pycnocladum* Mart. \* *flavo-virescens*, \* *fusco-virescens* 1.  
 var. *laxum* W. \* *fuscescens*, \* *flavo-virescens* 1, \* *fusco-virescens* 2.

**Sphagn. papillosum** Ldbg.

- var. *confertum* Ldbg. f. *brachycladum* Card. \* *fusco-glaucescens* 1.  
 var. *abbreviatum* Grav. \* *flavo-virescens* 1.  
 var. *brachycladum* Schl. \* *flavo-virescens*, \* *fusco-virescens* 1.  
 var. *pycnocladum* Rl. \* *pallescens* 1.  
 var. *laxum* Rl. \* *flavo-virescens* 1.

**Bemerkungen über einige Puccinien.**

Von Fr. Bubák (Tábor in Böhmen).

(Mit 14 Textfiguren.)

**1. Puccinia fusca** (Relhan).

Von vielen Autoren werden die Puccinien von Anemone- und Pulsatilla-Arten, deren Teleutosporen ein warziges Epispor besitzen und erst im künftigen Frühjahr keimen, unter dem Namen *Puccinia fusca* (Relhan) zusammengezogen.

Schon Opiz stellte die Puccinie von *Pulsatilla pratensis* als eine neue Art auf und zwar in seinem Büchlein „Böheim's phanerogamische und kryptogamische Gewächse“, Prag 1823, pag. 148. unter dem Namen *Dicaeoma Pulsatillae* Opiz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [Beiblatt\\_42\\_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Röhl Julius

Artikel/Article: [Zur Torfmoosflora der Milseburg im Rhöngebirge. 24-28](#)